

„Müssen aggressiver aufschlagen“



Dresdens Ivana Mdrak, hier im Angriff, ist sehr verlässlich in allen Elementen. Beim 3:1 in Erfurt glänzte sie mit 17 Punkten und einer schönen Aufschlagserie.

DRESDEN - In einer harten englischen Woche empfängt der DSC heute (19.10 Uhr/live auf sport1) die Ladies in Black Aachen, am Samstag geht es dann bei den Roten Raben Vilsbiburg um Punkte.

Am Wochenende standen sich Dresdens Kontrahenten im direkten Duell gegenüber, die Roten Raben bezwangen die Ladies in Black - dank einer starken kämpferischen Leistung - glatt mit 3:0.

„Vilsbiburg hat bislang eher eine bescheidene Saison gespielt, ist aber jetzt im Aufschwung. Die Mannschaft kommt mehr über den Angriff, Aachen ist stabiler in der Annahme“, weiß DSC-Chefcoach Alex Waibl. Und betont dabei: „Wir dürfen uns aber jetzt noch nicht mit dem

Auswärtsspiel am Samstag beschäftigen, Priorität hat die nächste Aufgabe. Und da ist wichtig: Wir müssen deutlich aggressiver aufschlagen als zuletzt in Erfurt.“

Nach dem harten Krafttraining in der Vorwoche ist Dresdens Coach bestrebt, „etwas mehr Frische reinzubekommen. Die Mädels sind ein bisschen müde und platt, aber abgesehen von ein paar Wehwehchen gibt es bei uns keine gravierenden Verletzungen“. Aachens Diagonalangreiferin Maja Storck knickte in Vilsbiburg in der Schlussphase um und musste vom Feld geführt werden.



steg Alex Waibl

1. Volleyball Frauen

Team	Spiele	Siege	Niederlagen	Punkte	Zeit
Suhl - Münster	13	13	0	39:5	37
Potsdam - Straubing	13	12	1	37:10	34
Schwerin - Erfurt	13	10	3	33:11	31
Stuttgart - Berlin	13	7	6	26:22	22
Dresden - Aachen	13	6	7	26:25	22
Allianz Stuttgart	13	7	6	24:22	20
Schwerin SC	13	7	6	22:24	19
SC Potsdam	13	6	7	20:21	18
VIB Suhl	14	6	8	23:31	16
Rote Raben Vilsbiburg	13	3	10	14:33	10
VC Wiesbaden	13	2	11	11:34	7
NawaRo Straubing	14	0	14	5:42	1
Schwarz-Weiß Erfurt					
VCO Berlin					

► Wir verschenken fürs Spiel gegen die Ladies in Black Aachen 3x2 Karten - heute 11.00 Uhr unter ☎ 0180 500 18 61.

Teilnahmeberechtigt sind nur Personen über 18 Jahre. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bitte nehmen Sie unsere Hinweise zum Datenschutz unter www.abo-mopo.de/datenschutz zur Kenntnis, die wir Ihnen zudem jederzeit auf Wunsch per Post zusenden.

Ein Riesen-Spiel unserer Recken in Dresden „Die Halle hat uns getragen“

DRESDEN - Respekt, Deutschland! Beifall, Dresden! Unsere Wasserball-Nationalmannschaft unterlag dem amtierenden Vizeweltmeister Ungarn in der lauten und rasselvollen Dresdner Halle an der Freiburger Straße (knapp 1000 Zuschauer) nur mit 16:17 nach Fünfmeterwerfen.

Unser Pechvogel hieß Ben Reibel - er verwarf seinen Versuch. Aber: Weil es nach den regulären 4x 8 Minuten 12:12 (1:2, 5:5, 4:4, 2:1) stand, erhalten unsere Recken einen Punkt

für die Wertung in der Weltliga-Gruppe. Heißt: Jetzt reicht im letzten Spiel gegen Russland ein einfacher Sieg, um Zweiter zu werden und weiterzukommen.

Wasserball

Der Punkt war hochverdient. Bundestrainer Hagen Stamm urteilte treffend: „Unsere Moral war sensationell. Da ist mir auch die Niederlage im Penalty-Werfen egal.“ Mitorganisator Sebastian Halgasch, ein Ex-Schwimmstar, ging ins De-

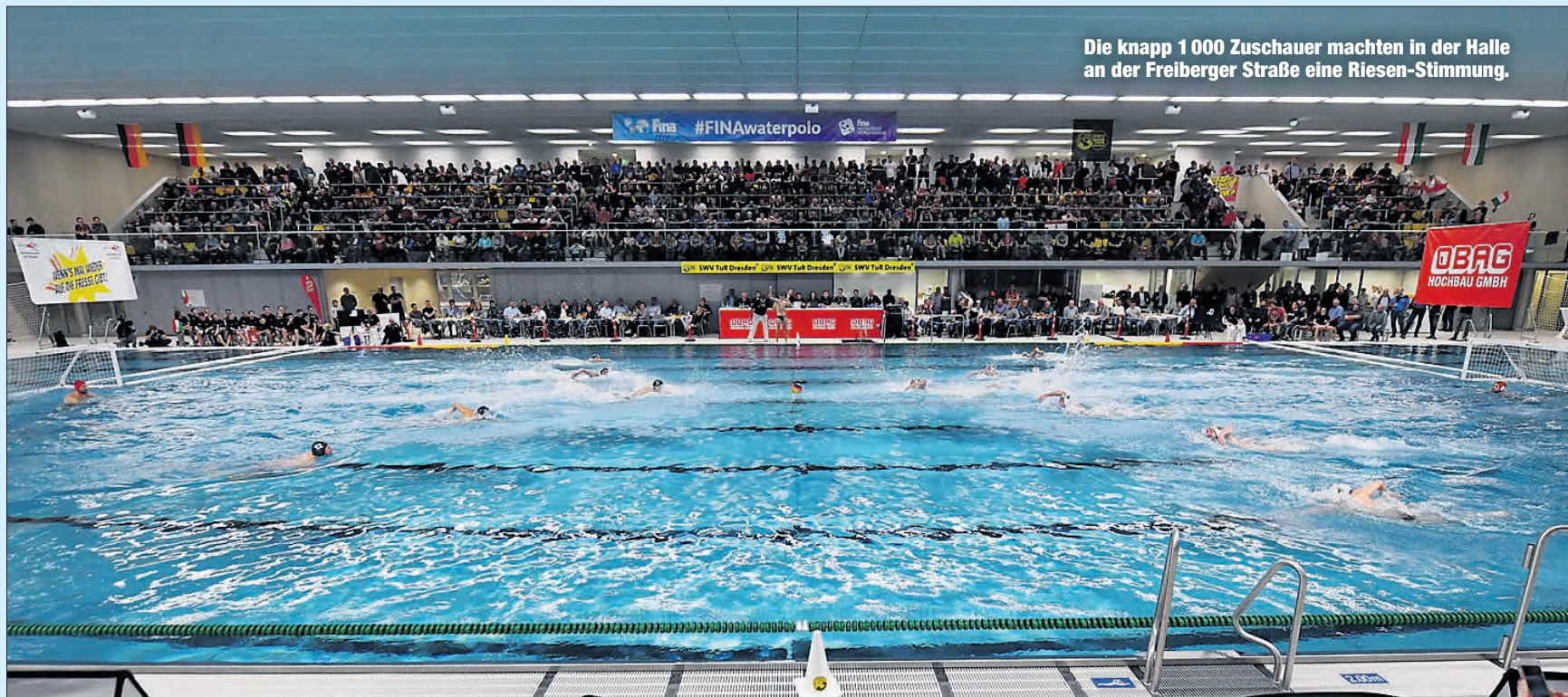
tail: „Wir hatten mit Moritz Schenkel einen überragenden Schlussmann und mit Julian Real einen tollen Spieler.“ Real warf drei Tore - und lobte die Zuschauer: „Die Halle hat uns getragen, das Publikum war unfassbar.“

So sah es auch Ehrengast Martin Dulig, Sachsens Wirtschaftsminister (SPD): „Das war eine Super-Visitenkarte für Dresden.“ Stimmt! pi

Der Berliner Marko Stamm zog vor Adam Nagy ab - und warf insgesamt zwei Tore in der regulären Spielzeit. ►



Die knapp 1000 Zuschauer machten in der Halle an der Freiburger Straße eine Riesen-Stimmung.



Fotos: Lutz Hentschel